10.7.2007 - net-tribune.de

Kirchenvolksbewegung kritisiert Vatikan-Dokument

Leipzig - Das neue Vatikan-Dokument zur Einzigartigkeit der katholischen Kirche ist auf scharfe Kritik der Kirchenvolksbewegung «Wir sind Kirche» gestoßen. «Das Dokument ist ein ganz trauriges Signal, es bestätigt Befürchtungen, die es über Joseph Ratzinger bereits vor seiner Wahl zum Papst gab», sagte Sigrid Grabmeier, Mitglied des Bundesteams von «Wir sind Kirche», der «Leipziger Volkszeitung (Mittwochausgabe).

Für Deutschland, wo sich bereits eine gute konzeptionelle und ökumenische Zusammenarbeit beider großer Kirchen entwickelt habe, sei dies ein Schritt «in die völlig falsche Richtung». Grabmeier fürchtet auch unmittelbare Auswirkungen auf die Entwicklung der katholischen Kirche in Deutschland: «Menschen, die ohnehin schon mit der Kirchenleitung hadern, werden möglicherweise nach diesem Schritt des Papstes mit Kirchenaustritten antworten.» Dies führe zu einer Elitenbildung, «die den Anspruch des umfassenden Katholizismus sehr in Frage stellt».

Zuletzt geändert am 20.07.2007